

(Pdf free) Sdamerika.: Der eigene Kontinent

Sdamerika.: Der eigene Kontinent

Von TAZ

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #858123 in BcherVerffentlicht am: 2011-05-03 Abmessungen: 10.91 x .28b x 9.17l, Einband: Broschiert 12 Seiten | File size: 53.Mb

Von TAZ : Sdamerika.: Der eigene Kontinent before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sdamerika.: Der eigene Kontinent:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Enttäuschend, da bermig tendenzis, Klumpenbildung bei den Themen, z.T. veraltet und Layout hufig eher ungeschickt... Von F SchulzNachdem mir der Band "Sdosteuropa" aus der Edition "Le Monde Diplomatique" sehr gut gefallen hat, hatte ich mich sehr auf den Band zu Sdamerika gefreut, fand diesen aus folgenden Grnden aber sehr enttäuschend:- bermig tendenzis: Bei dieser Edition im allgemeinen und dem Thema "Sdamerika" war ein gewisser Linksdrall natrlich zu erwarten und es muss ja auch nicht sein, dass man die "both sides of the story" immer gleich im selben Buch/ Artikel geliefert bekommt. Klar war angesichts des Untertitels "Der eigene Kontinent" auch, dass eine gewisse "kritische Auseinandersetzung" :-)) mit den USA erfolgen wrde. Das ist alles auch vllig in Ordnung und war bei der Kaufentscheidung auch einkalkuliert/ in Kauf genommen.Strend fand ich jedoch, dass die Artikel teilweise so tendenzis geschrieben worden sind, dass die Artikel so auch 1:1 in dem Propagandablatt der jeweils vor Ort herrschenden Partei stehen knnten. Z. B. "Licht und Schatten in Venezuela" (ein Beispiel von vielen): Was dort mit

"Versuch einer realistischen Bilanz" geliefert wird hatte schon damals in 2011 mit der Realitt wenig zu tun und der Autor beschrnkt sich auf Detailkritik an einigen Symptomen des "System Chavez", an eine Analyse des Systems als solchen wagt er sich jedoch nicht heran. Inhaltlich schlicht oberflächlich ist, wenn der Autor im Rahmen des Versuches einer Analyse der katastrophalen Entwicklung der Kriminalitt im Land zuerst auf die Aktivitten kolumbianischer Narco-Paramilitrs verweist und dann mit einem lapidaren Satz aber feststellt, "dass der ven. Polizeiapparat offensichtlich selbst fr einen betrchtlichen Teil der Verbrechen verantwortlich ist." - eine tiefere Analyse unterbleibt auch hier; Platz wre durchaus vorhanden gewesen, wenn man das bliche Washington/IWF/etc.-Bashing ein wenig eingedampft htte.- Klumpenbildung bei den Themen: Artikel zum Grundthema "Entwicklung hat ihren kologischen Preis" sind natrlich wichtig, wenn aber 2 von 2 Artikeln zu Ecuador und 2 von 3 Artikeln zu Brasilien sich mit dieser Thematik befassen, die so sdamerikaspezifisch nun auch nicht ist (z.B. Staudammartikel), find ich die Themenauswahl doch etwas unglcklich. Es htte so viele andere spannende Themen gegeben, so etwa eine Analyse, warum sowohl in Brasilien, als auch in Argentinien in den letzten Jahren viele zwischen 20-35 verstrkt italienische/ spanische Psse beantragen ("Groelternregelung").- Artikel z.T. schon bei Erscheinen lter bzw. veraltet (Band von 2011; "Brief aus Buenos Aires" erstmals 2008 erschienen)- Layout eher ungeschickt: Viele "Fortsetzung auf Seite XY"-Hinweise (dazwischen dann ein ganz anderer Artikel); oftmals auch nur fr ein oder zwei Abstze - strt den Lesefluss doch extrem und macht einfach einen unprofessionellen Eindruck. Alles in allem kann ich den Band nicht weiterempfehlen und werde mir auch keine weiteren Bnde aus dieser Edition kaufen....0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Le Monde Diplomatique Von Leo Lindemann Sehr interessantes und informatives Heft ber Kultur, Gesellschaft und Politik in Sdamerika. Gibt spannende Einblicke in eine andere Kultur. Wie immer toll! 3 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. informativ aber langatmig Von Ruth Wolter Es geht in der Edition um wichtige und durchaus interessante Prozesse der lateinamerikanischen Politik und Wirtschaft (Beziehungen zwischen LA und China, Mercosur, Venezuela und Iran etc.), die mit historischen Fakten und Hintergrundinformationen unterftrtet werden. Je nachdem, wie intensiv man sich mit dem Kontinent befasst, ist man mit den Themen aus Medien und Literatur bereits vertraut. Der links geprgten Argumentation konnte ich als ideologisch weniger behaftete Leserin allerdings manchmal nicht folgen. Hinzu kommt, dass die akademische Sprache und die hnlichkeit der Artikel (insbesondere in ihrer Form: Lnge/Stil/Aufbau) auf die Dauer monoton wirken. Leserfreundlichkeit und Abwechslung bleiben, abgesehen von einer Reportage von Raphael Gomide, leider oft auf der Strecke.

Kurzbeschreibung Zwischen Andenkordillern, Regenwald und Pampa bahnen sich neue Krfte den Weg in die Zukunft. Die Zeit der Diktatoren und Guerilleros scheint vorbei, doch die Gegenstze bleiben bestehen: Oligarchien vs Sozialismus des 21. Jahrhunderts, Ausbeutung der Rohstoffe vs indigene Lebenswelten, exzessive Alltagsgewalt vs sozialen Bewegungen. Mit Beitrgen von Alberto Acosta, Mara Sonia Cristoff, Raphael Gomide, Alberto Manguel, Santiago Roncagliolo, Luis Sepveda, Antonio Ungar, Raul Zelik u. a.